

Pfarrkonvent tagt bei der Melanchthon-Akademie
Ist der freie Wille lediglich ein biologischer Prozess?
Hirnforschung regt Diskussion unter Theologen an

Der Pfarrkonvent des evangelischen Kirchenbezirks Ladenburg-Weinheim mit insgesamt 25 Pfarrern und Pfarrerinnen ist am Donnerstag, 16. Juni 2005, zu Gast in der Melanchthon-Akademie Bretten. Philipp Melanchthons Vorstellungen vom freien Willen und die Ergebnisse moderner Hirnforschung stehen dabei im Mittelpunkt des Studientages.

Sind unsere Handlungen tatsächlich die Folge freier Willensentscheidung oder sind sie lediglich Ergebnisse biologischer Prozesse in unserem Gehirn? Die Neurobiologie hat diese Frage in die Diskussion zwischen Hirnforschern, Philosophen und Theologen gebracht. Sie betrifft zugleich jene Entscheidungsfreiheit und persönliche Verantwortung, die Philipp Melanchthon Zeit seines Lebens beschäftigt hat.

Die Grundlagen für die Auseinandersetzung mit diesem aktuellen wie umfassenden Thema liefern der Leiter der Melanchthon-Akademie, PD Dr. Günter Frank, und der wissenschaftliche Referent der Einrichtung, PD Dr. Stephan Meier-Oeser. Sie führen in das Leben und Werk der Reformators und Universalgelehrten ein und geben einen philosophiegeschichtlichen Überblick zum Begriff der Willensfreiheit. Die neurobiologischen Erkenntnisse der modernen Forschung erläutert Elfriede Walcher-Andris vom Graduiertenkolleg Bioethik am Institut für medizinische Psychologie der Universität Tübingen.

Die Leitung der Tagung hat der Beauftragte der badischen Landeskirche an der Akademie, Pfarrer Dr. Konrad Fischer.